

Der Rheinische Literaturpreis 1936 wurde dem Dichter Josef Ponten verliehen, der sich gegenwärtig in Südamerika aufhält, um sich mit dem Schicksal der dort lebenden Deutschen vertraut zu machen.

Auf der diesjährigen Hauptversammlung der Gesellschaft der Freunde Wilhelm Raabes in Wernigerode wies Archivar Dr. Herse-Wolfsbüttel darauf hin, daß die Gesellschaft z. Bt. rund 1300 Mitglieder zähle und mit dieser Mitgliederstärke unmittelbar neben der Goethe-Gesellschaft stehe. Eine von dem Hauptvorstand vorgeschlagene Entschliebung, die sich mit dem Nachlaß Wilhelm Raabes befaßt, wurde von der Hauptmitgliederversammlung einstimmig angenommen. Sie lautet: »Die Gesellschaft der Freunde Wilhelm Raabes hält die Erwerbung des Raabeschen Nachlasses und eine würdige Erhaltung als Erinnerungs- und Forschungsstätte im Sterbehause Raabes für eine Kulturaufgabe des deutschen Volkes«. Weiter wurde empfohlen, eine Drucklegung der bekannten Kleiderseller-Vieder vorzubereiten.

Die Städtische Bühne Hildesheim hob, wie die Deutsche Allgemeine Zeitung meldet, ein neues Bühnenwerk von Robert Walter, »Die Geburt des Buches«, aus der Taufe. Hinter dem Titel verbirgt sich ein Stück Lebensschicksal Johann Gutenbergs. Der Verfasser gibt in drei

Acten den Prozeß wieder, den Gutenberg mit dem Mainzer Bürger Johann Faust führte.

Die Stadt Heidelberg hat die Schaffung eines Dichterpriees beschlossen. Dieser Preis, der mit einem Betrag von 4000 RM verbunden ist, wird demjenigen jungen Dichter verliehen werden, dessen Werk der Volkwerdung dient. Die Vergebung des Preises ist nicht an die Landschaft und die badische Heimat gebunden. Bevorzugt werden solche Werke, die sich in den Rahmen der Reichsfestspiele einfügen. Der Preis wird nur einer wirklich hervorragenden Leistung zugesprochen, im anderen Fall wird er in Übereinkunft mit der Reichsschrifttumskammer anderweitig für das Schrifttum Verwendung finden.

Im Schweizer Nationalrat gab Bundesrat Etter, wie die Berliner Börsenzeitung mitteilt, bekannt, daß die romanische Sprache als vierte Landessprache anerkannt werde, deutsch, französisch und italienisch sollen jedoch die einzigen amtlichen Sprachen des Landes bleiben. Die Bundesregierung sieht, wie Bundesrat Etter ausführte, die Freiheit der Muttersprache als ein unantastbares Recht an, ohne das die geistige Entwicklung undenkbar ist. Das Romanisch sei eine selbständige Sprache, und die Versuche, daraus einen lombardischen Dialekt zu machen, seien wissenschaftlich abgetan. Ein Volk von 40 000 Seelen, das seine Sprache durch die Jahrhunderte zu bewahren wußte, verdiene Unterstützung.

Bitte an alle photographierenden Buchhändler

Das Referat für Nachwuchsfragen in der Reichsschrifttumskammer benötigt Bilder aus der Arbeit des gesamten Buchhandels, also Verlags-, Sortimentsbuchhandels usw. und bittet um unmittelbare Einsendung eines Abzugs besonders charakteristischer Aufnahmen. Diese Aufnahmen sollen den Buchhändler in seiner Arbeit auf all den vielen Arbeitsplätzen unseres Berufes zeigen. Anschrift: An die Reichsschrifttumskammer, Berlin W 8, Friedrichstraße 194/199, Betrifft: Referat III/1.

Fachschaft der Angestellten im Bund Reichsdeutscher Buchhändler Ortsgruppe Dresden

Am Freitag, dem 23. Oktober, spricht im großen Saal der »Heimat«, Winkelmannstraße 4, Dr. A. Simon über Versdichtung der Gegenwart mit vergleichenden Proben aus dem Schaffen der Dichter. Beginn pünktlich 20 Uhr.

Schweizer, Ortsfachschaftsberater.

Adreßbuch der Antiquare

In diesen Tagen haben sämtliche Antiquare vom Verlag des »Internationalen Adreßbuchs der Antiquare« (Straubing & Müller, Weimar) grüne Fragekarten für die sechste, 1937 erscheinende Ausgabe des Adreßbuchs erhalten. Es liegt im Interesse der Firmen, diese Fragekarten sofort zu beantworten und zurückzuschicken. Wer sie nicht erhalten hat, fordert sie beim Verlag Straubing & Müller in Weimar an.

Peter-Schöffers-Feier in Gernsheim

Zur Erinnerung an die vor hundert Jahren erfolgte Einweihung des von der Stadt Gernsheim errichteten Standbildes des Gutenberg-Mitarbeiters Peter Schöffers hatte dessen Geburtsstadt Gernsheim am 27. September zu einer Gedenkfeier eingeladen. In dem Sitzungssaale des festlich geschmückten Rathauses begrüßte der Bürgermeister die zahlreich erschienenen Gäste, Vertreter der Regierung und Partei und zwei noch in Gernsheim ansässige Nachkommen des Stammvaters der Schöfferschen Familie. Den Festvortrag hielt der Direktor des Gutenberg-Museums in Mainz, Dr. Kuppel.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Schriftleitung des Börsenblattes, Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75 zu richten. Vorhergehende Liste s. 1936, Nr. 239

Bücher, Zeitschriften, Kataloge usw.

Anzeiger für den schweiz. Buchhandel. Nr. 19. Aus dem Inhalt: Frankenabwertung und deutscher Bücherpreis. — Zur Wiederverkäuferfrage. — Preisregelung in Jugoslawien.

Der Buchhändler in Polen. Nr. 9. Aus dem Inhalt: Jahresbericht und Bericht über die Hauptversammlung des Verbandes der Buchhändler in Polen.

Das Deutsche Wort und Die Große Übersicht. Heft 19. Aus dem Inhalt: G. Eckert: Dichter als Romangestalten. — J. Anz: Erzählende Bücher aus Herders Verlag. — B. Engelhardt: Familie als Seinsordnung. — G. Krolzig: Schau auf den Protestantismus. — G. D. E. Becker: Der Ferne Osten in neuen Büchern.

B. Ehmer: Der Dichter und die Olympischen Spiele. — A. Spemann: Was geht uns Jeremy an? — 25 Jahre »Zwei Menschen«. — Leseproben aus Werken von Stijn Streuvels, S. Walpole.

Engelmann, Wilhelm, Leipzig: Verlagskatalog 1811—1935. 84 S. kl. 8°

Gebrauchsgraphik. H. 9. Aus dem Inhalt: H. K. Frenzel: Der Farbenphotograph. — W. Suhr: Walter Müller: Illustrationen, Schutz- und Zeitschriftenumschläge. Inneneinrichtung einer Buchhandlung in Bremen. — G. Fischer: Ist Schaufenstergestaltung lehrbar? — J. Schalcher: Günther Schulz: Der Werbeillustrator.

Harrassowitz, Otto, Leipzig: Verlagsbericht Nr. 13. 38 S. 8°

Klimschs Druckerei-Anzeiger. Nr. 41. Aus dem Inhalt: Drucktechnisches vom Bilderdruck im Buchdruck.

Der Kunsthandel. Nr. 13. Aus dem Inhalt: E. Claassen: Das Reinigen, Firnissen und Restaurieren der Ölgemälde. — Chronik der Vereinigung der Kunstverleger. I. — E. v. Niebelschütz: Wie soll man sammeln?

Reise- und Verkehrsverlag, Stuttgart: RV Kartenbrief Nr. 111. 6 S. 4°

Toute l'Édition. No. 340. Aus dem Inhalt: »L'Édition Menacée«? Le Projet Jean Zay et les Éditeurs. — Trop le Livres ou pas assez?

Der Vertrieb. Nr. 41. Aus dem Inhalt: Drei auf der Reise: Zeitung, Zeitschrift, Buch.

Das Volk. Oktoberheft. Aus dem Inhalt: G. Reich: Von der alemannischen Komödie. — G. Kern: Klages als revolutionärer Denker.

Die Zeitschrift der Leihbücherei. S. 19. Aus dem Inhalt: E. Starkloff: Dichter als Gestalter bäuerlicher Lebensart.

Der Zeitschriften-Verleger. S. 41. Aus dem Inhalt: R. Runge: Steuerliche Betrachtungen zur Umwandlung von Kapitalgesellschaften. — Dr. Schulze: Wirtschaft und Recht.

— Nr. 42. Aus dem Inhalt: Zur Wirtschaftslage im Zeitschriftenverlagswesen. — Dr. Schulze: Wirtschaft und Recht. — G. Praesent: Bibliographie des Zeitschriftenwesens.

Zeitungs-Verlag. Nr. 41. Aus dem Inhalt: Querschnitt durch das gesamte Werbewesen. — Die ältesten Druckschriften.

Antiquariatskataloge

Antiquariat der Bonifacius-Druckerei G. m. b. H., Paderborn: Katalog 201: Theologie, Philosophie, Predigttauswahl u. a. 3267 Nrn. 112 S.

Buber, Herbert, Potsdam, Schwertfegerstr. 10: Liste 9: Bücher, Autographen. 449 Nrn. 36 S.

Burgersdijk & Niermans, Leiden: Classics List 15. 244 Nrn. 12 S.

Gräfe und Unzer, Königsberg i. Pr., Paradeplatz 6: Katalog Nr. 68: Philosophie. 526 Nrn. 48 S.

— Neuerwerbungen September 1936. 114 Nrn. 12 S.

Graue, Paul, Berlin W 9, Bellevuestr. 3: Versteigerung 156: Die Bibliotheken Montefiore — Dr. H. Usener †. 1190 Nrn. 155 S. u. 36 Taf. Versteigerung: 22. u. 23. Oktober 1936.

Hoppe & Hoym, Hamburg 36, Dammtorstr. 13 a: Bücherliste 140: Australien, Südsee u. a. 71 Nrn. 4 S. 4°

Lipsius & Tischer, Kiel, Falckstr. 9: Antiquar.-Anz. 70: Verschiedenes. 742 Nrn. 32 S. 8°

Röhrscheid, Ludwig, Bonn, Am Hof 28: Antiquariatsberichte: Einst u. jetzt. Heft 127: Bibliothek eines westfälischen Gelehrten u. a. 1535 Nrn. 48 S.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — DM. 7957/IX. Davon 6580 d. mit Angebotene und Gesuchte Bücher.

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!